

Umweltausschuss: 14.09.2021 Klimaanpassung - Starkregen



„Es kann jeden überall treffen“

Klaus Friedrich und Kathrin Hartfiel vom Umweltamt über Starkregen und wie sich Bürger schützen können



WIESBADEN. Am Wochenende war es wieder soweit: Wegen des Starkregens haben sich Straßen in Sturzflüsse verwandelt, Keller sind vollgelaufen. In Erinnerung bleiben auch die Starkregen von 2014 und 2016.



Städte müssen umdenken

Deutscher Wetterdienst rechnet mit mehr Starkregen durch Klimawandel

OFFENBACH (dpa). Mehr Starkregen als bisher und das auf größerer Fläche: Der Deutsche Wetterdienst (DWD) rechnet mit sich verschärfenden Auswirkungen des Klimawandels in Deutschland. Es werde häufiger zu Starkregen kommen, der zugleich intensiver ausfalle, erklärte der DWD am Donnerstag in Offenbach. Der Wetterdienst beruft sich auf eine Analyse von Niederschlagsdaten aus den Jahren 2001 bis 2020. Die Auswertung zeige auch, dass Starkregen überall in Deutschland auftreten könne, sagte Tobias Fuchs, DWD-Vorstand Klima und Umwelt.



Starkregen, Hochwasser und die Folgen: Schuld im Kreis Altwiesbaden am Tag nach dem schweren Unwetter. Archivfoto: dpa

schlag steige auch die Gefahr, die von ihm ausgehen könne. „Als entscheidend hierfür wurde identifiziert, wie städtisch ein Gebiet geprägt ist und wo es liegt. Erfasst wurden in der Untersuchung Einzelfaktoren von Feuerwehren, die demnach „signifikant häufiger in Senken sowie an Orten mit einem hohen Maß an Bebauung und Flächenversiegelung“ ausstritten mussten, so der DWD. Städte und Gemeinden stünden

dabei vor einer Jahrhundertaufgabe, sagte Peter Jakubowski vom Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung (BBSR): „Kommunen müssen sich auf extreme Ereignisse einstellen.“ Besonders städtisch geprägte Regionen müssten rasch handeln und etwa Flächen entsiegeln, damit diese mehr Wasser aufnehmen könnten. Hauseigentümer müssten ihre Immobilie vor den Folgen von Extremwetter schützen.

Die Analyse der AfD-Landtagsfraktion hervor. Der Flächenverbrauch beschreibe, wie viel landwirtschaftliche oder naturbelassene Fläche zu Siedlungs- und Verkehrsfläche wird. Insgesamt waren das in Hessen 2020 rund 547 Hektar. Die meiste neu dazugekommene Fläche wird für den Wohnungsbau genutzt: 337 Hektar. Danach folgen Sport-, Freizeit- und Erholungsflächen: 128 Hektar.

Ziel: nur noch

Wenn aus Natur Asphalt wird

Hoher Flächenverbrauch hat dramatische Folgen / Keine Baugebiete mehr auf der grünen Wiese?



Stadt veröffentlicht Starkregen-Gefährdungskarten

Donnerstagmittag goss es aus allen Wolken. Der Regen ging über kleine feine Hagelkörner. Als hätte die Wetterstation fest damit gerechnet, versendete sie kurz vorher eine Meldung zu den Starkregen-Gefährdungskarten auf der Internetseite der Stadt.

Nach den Starkregenfällen im Juli 2014, von denen Rambach, Sonnenberg und der Kurpark besonders betroffen waren (großes Foto und Foto oben rechts), muss sich die Stadt besser dagegen wappnen. Archivfoto: dpa

Alles soll auf den Prüfstand

Stadtpolitik will auf Starkregenereignisse besser vorbereitet sein / Umstrittenes



Schon zweimal hat das Hochwasser dieses Jahr Schierstein heimgesucht. Historische Höchststände zeigt eine Tafel in der Hafestraße (kleines Bild).

Die „Schwammfunktion“ der Städte

Raim Hochwasserschutz will Wiesbadener Kommunalpolitikern

Sonntag, 06.06.2021 - 07:25 3 min. inkl. Video

Unwetter mit Starkregen: Wiesbaden Feuerwehren im Großeinsatz

In Wiesbaden mussten die Einsatzkräfte gleich zwei Mal zu einem Großeinsatz ausrücken. Der Starkregen hat einige Stadtteile stark getroffen.

Nach sieben Jahren Konzept für Hochwasserschutz

Experten im Ortsbeirat Rambach: Becken an der Kreisstraße 647 soll 2025 fertig sein

Aktivitäten zur Thematik Starkregen In Wiesbaden

- Arbeitsgruppe Starkregen ?
- Was wurde bisher erarbeitet ?
- Was ist geplant?

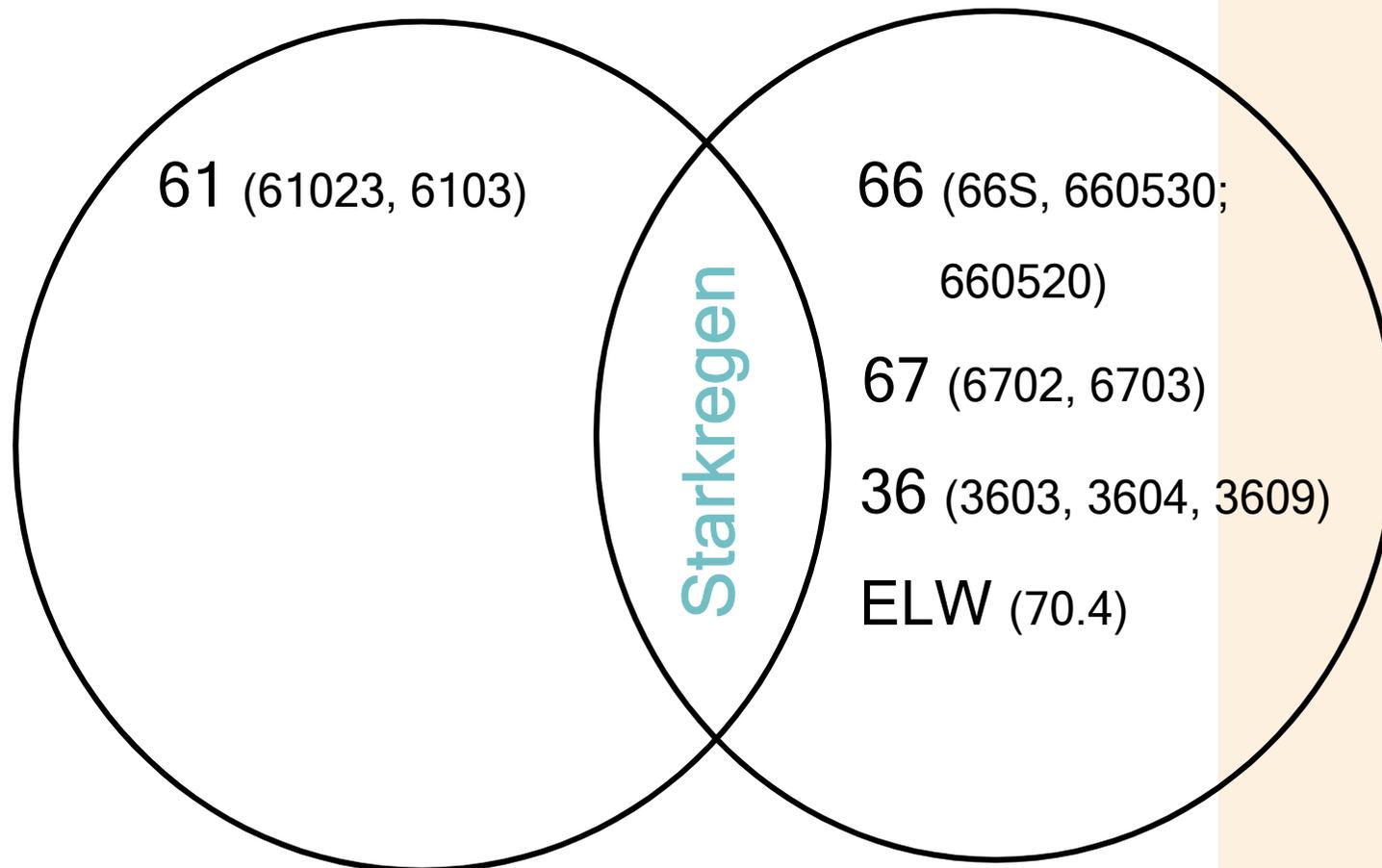
Seid wann arbeitet die Projektgruppe?

- 07/2016 - 1. Treffen - Sondierung *Gemeinsames Problem*
ELW; 660340; 3609
- 04/2017 - **Einladungsschreiben Stadtrat Kowol**
(über Dezernate an Ämter, damals 3 Dezernate)
- 24.04. 2017 - **1. offizielle gemeinsame Arbeitssitzung !**

Wie setzt sich die Arbeitsgruppe Starkregen zusammen ? 

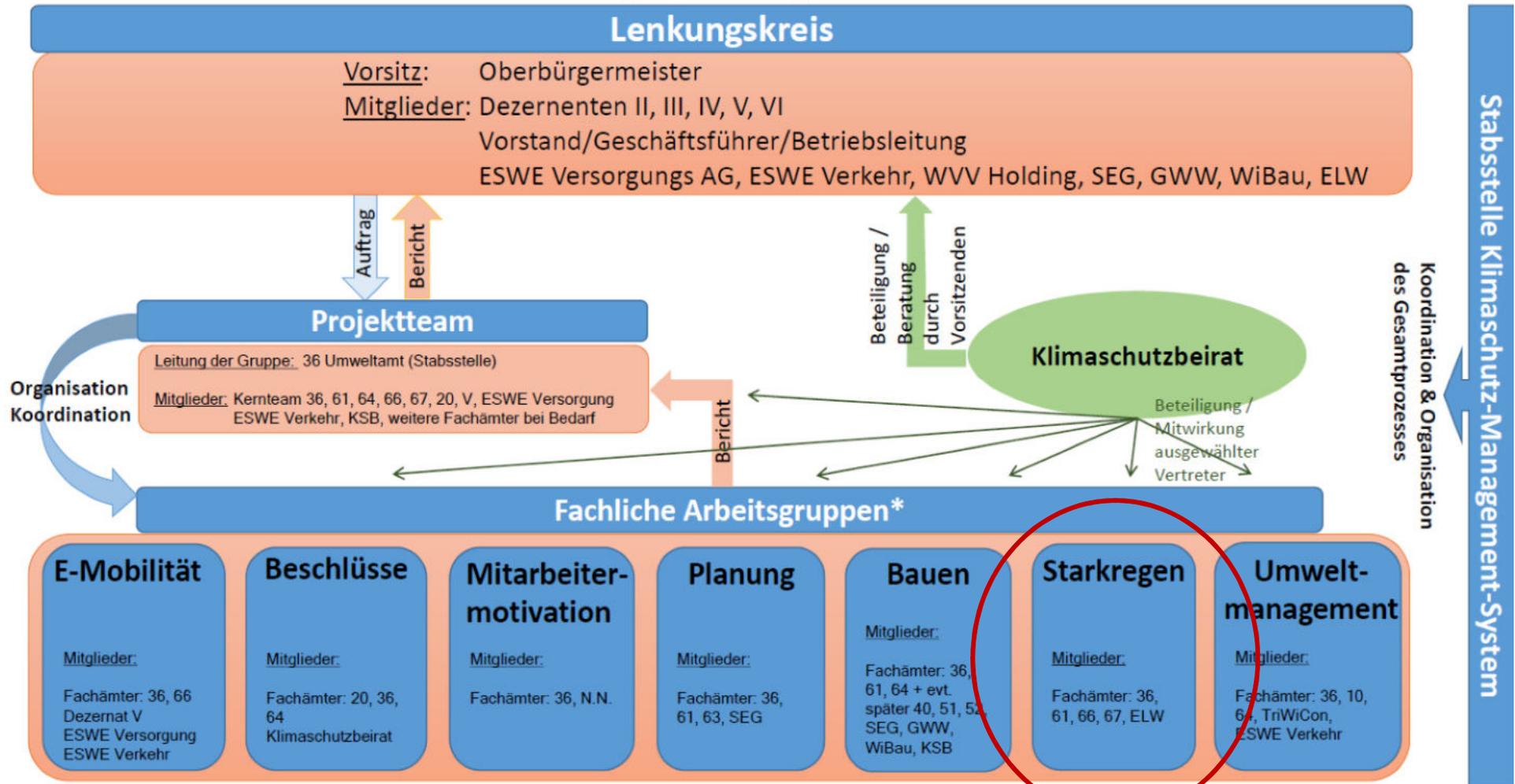
Dezernat I

Dezernat V



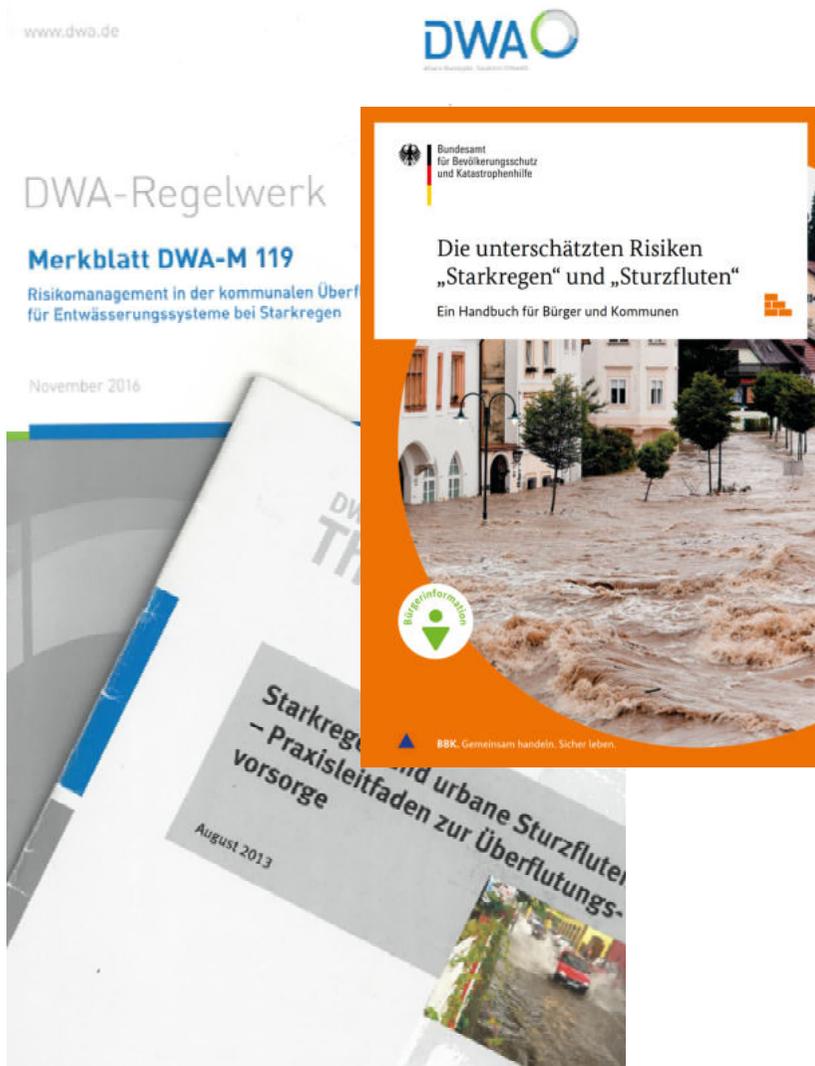
- Mitglieder: Koordinationsstelle, Kompetenzträger, Multiplikator
- keine eigenes Personal, kein eigenes Budget

Klimaschutz-Management-System Wiesbaden



* Stand 06 / 2021

Was wurde bisher erreicht/realisiert ?



- Arbeitskarte
 - Auswertung Starkregenschwerpunkt (Radolan-Daten, ELW letzten 15 Jahre)
 - „Pilot“: Ermittlung Überflutungsrisiko (66/BGS)
 - Dialogsystem Schwerpunkte eingearbeitet (66)
- Magistratsvorlage (Beschluss: Nr. 113; 19.02.2019)
- Vernetzung mit Klima/Kaltluft
- Vernetzung bei Planungen !!
 - z.B. Elsässer Platz; Neubaugebiete (SEG))
 - Checkliste - Starkregen (Bauleitplanung)
 - „Dürre“ (Schaffung von Reservoirs)
- Erste bauliche Umsetzungen/Maßnahmen
- Fließpfadkarten für Wiesbaden
- Starkregen-Gefahrenkarten (EZG Wäschbach) (Igstadt, Heßloch, Kloppenheim, Erbenheim, Bierstadt)
- Bürgerinfo - Homepage

Vorgehensweise

Regenrückhaltebecken Rambach „Im langen Garten“ (K 647) Variantenfestlegung



Weiteres Vorgehen

- Entwurfs-/Genehmigungsplanung:
ab Winter 2021/22
- Bürgerinformation/Bürgerbeteiligung,
abhängig vom Genehmigungsverfahren:
ab Frühjahr 2022
- Beantragung Fördergelder:
ab Winter 2022/23
- Ausführungsplanung /Ausschreibung:
ab Sommer 2023
- Frühester Baubeginn Frühjahr 2024
Fertigstellung ab 2025

Exkurs: Starkregen in Hessen

- Starkregen - Hinweiskarte
- Fließpfadkarte (Pilotprojekt: HRM/HLNUG)
- Starkregen-Gefahrenkarte

Starkregen und urbane Sturzfluten

Im Zuge der globalen Klimaveränderung nimmt auch in unseren Gegenden die durchschnittliche Jahrestemperatur zu. Damit geht eine Häufung von Extremwetterlagen einher. Bei kurzen, aber sehr kräftigen Niederschlägen, sogenannten Starkregen, müssen große Wassermassen oberirdisch abfließen, wenn sie nicht mehr vollständig vom Kanalnetz oder angrenzenden Gewässern aufgenommen werden können. Solche Ereignisse, zum Beispiel während eines sommerlichen Gewitters, betreffen oft nur wenige Quadratkilometer. Auch dadurch sind sie kaum vorhersagbar, sondern sie kommen sturzflutartig und so plötzlich, dass die Reaktionszeit für die Stadt und die betroffenen Anlieger äußerst kurz ist.



Starkregen in Wiesbaden

In der Vergangenheit haben Starkregenereignisse in Wiesbaden zum Teil großen Schaden - wie in Kloppeheim am 25. Juli 2016 - verursacht.

[Mehr erfahren →](#)



Starkregen - Vorsorge

Der Schutz vor Starkregenschäden ist eine Gemeinschaftsaufgabe: Sowohl die Eigenvorsorge als auch kommunale Maßnahmen sind wichtig.

[Mehr erfahren →](#)

Starkregen in Gefährdungskarten



Für die Darstellung von Starkregen in Karten gibt es verschiedene Möglichkeiten. Allen gemeinsam ist das Ziel, Gefährdungsbereiche aufzudecken.

[Mehr erfahren →](#)

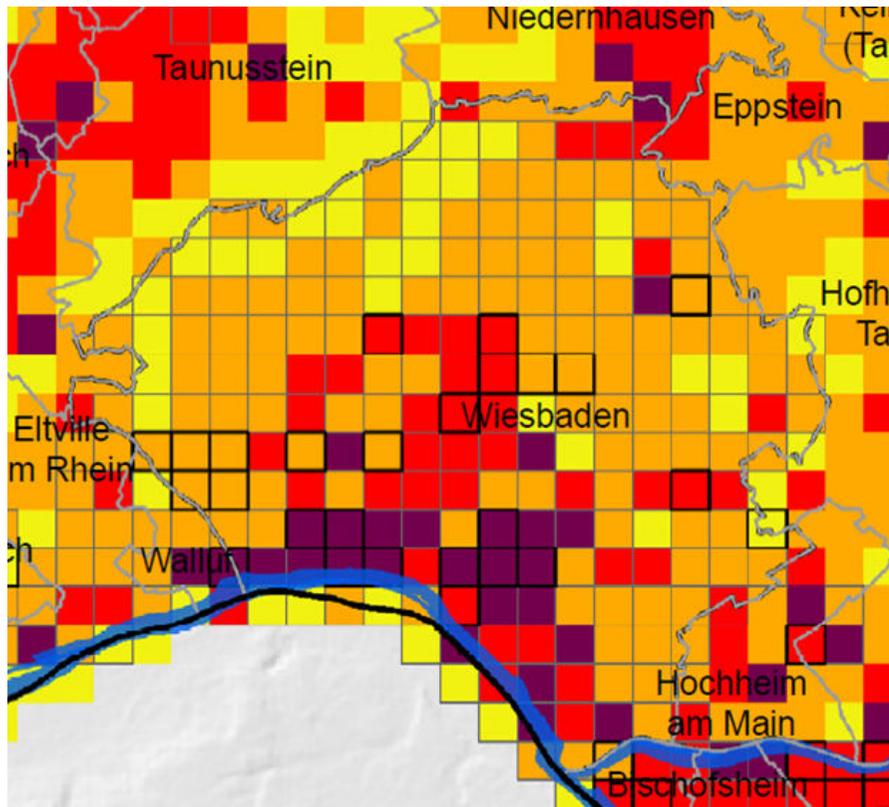
KONTAKT

→ Umweltamt



Exkurs: Starkregen in Hessen

Starkregenhinweiskarte



Starkregen-Index

S1 STARKREGEN: Anzahl der Starkregen-Ereignisse bei 15 und 60 Minuten Andauer (basierend auf Radarniederschlagsdaten des Deutschen Wetterdienstes von 2001 bis 2016)

S2 VERSIEGELUNG: Urbane Gebietskulisse - Anteil der versiegelten Fläche pro 1 km² Rasterzelle (basierend auf ALKIS Landnutzungs- sowie ATKIS Ortslagendaten)

S3 ÜBERFLUTUNG: Überflutungsgefährdeter Flächenanteil der urbanen Gebietskulisse - Auftreten und Größe von Senken und Abflussbahnen (berechnet durch zweidimensionale hydrodynamische Modellierung mit dem Modell HEC-RAS)

Vulnerabilitäts-Index

Standortfaktoren Schadenspotenziale

V1 BEVÖLKERUNGSDICHTE

(Einwohner pro km²)

V2 ANZAHL KRANKENHÄUSER

(pro km²)

V3 ANLAGEN MIT GEFAHRSTOFFEN

Anzahl industriell und gewerblich

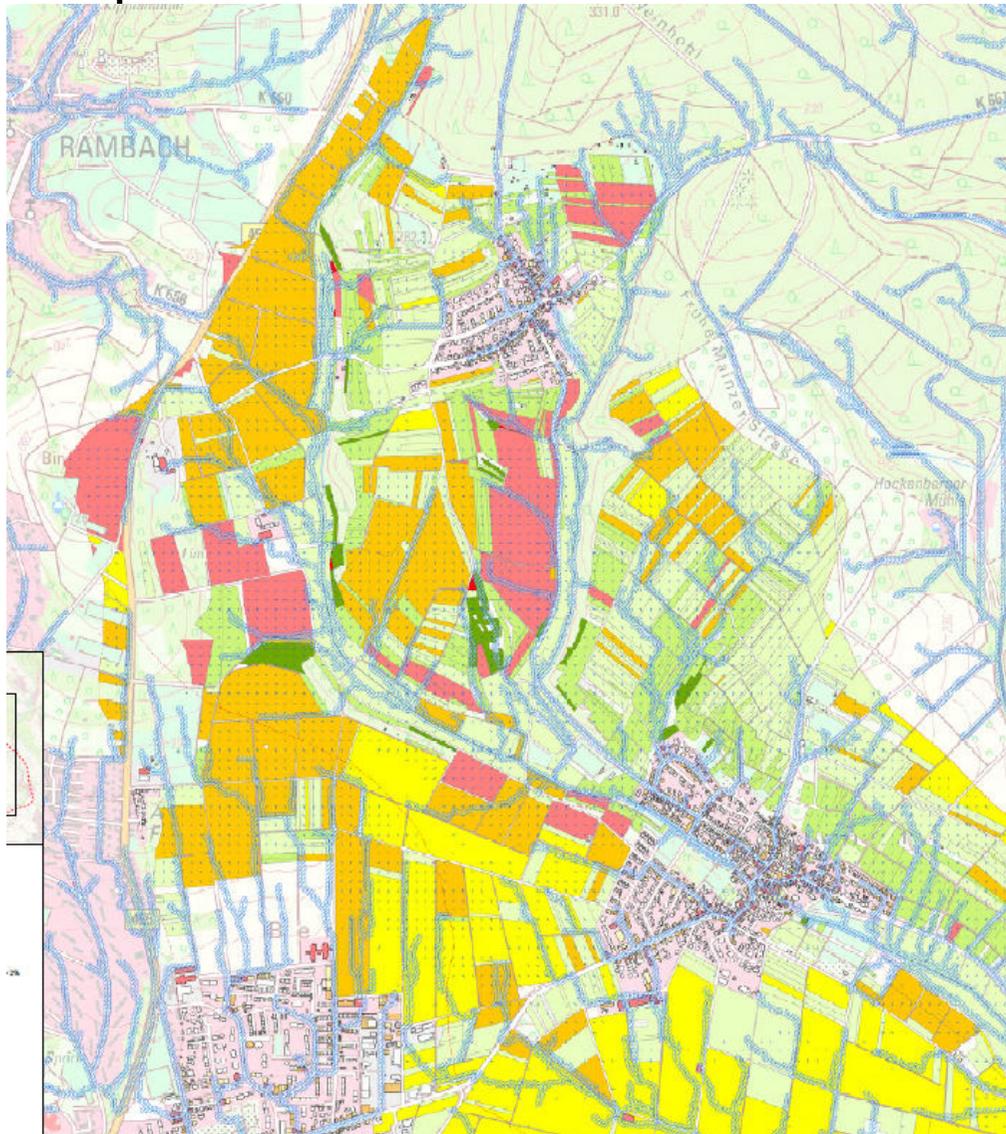
(pro km²)

V4 BODENEROSIONSGEFAHR

im Bereich hydrologischer

Einzugsgebiete, die in urbane Räume entwässern

Fließpfadkarte Wäschbach Nord



Fließpfade und Abflussrichtung

 Fließpfad ab einem Einzugsgebiet von mind. 1 ha und mit einer Ausdehnung von 10 m zu jeder Seite

 Abflussrichtung auf Landwirtschaftsflächen mit Hangneigungen > 2%

Gebäude

 außerhalb des Gefährdungsbereichs

 innerhalb des Gefährdungsbereichs (15 m)

 innerhalb des Gefährdungsbereichs (10 m)

 innerhalb des Gefährdungsbereichs (5 m)

Landwirtschaftliche Nutzung

Ackerland (angenommene Bewirtschaftung quer zur Hangrichtung)

 wenig gefährdet
Hangneigungen < 5 %

 mäßig gefährdet
Hangneigung 5 - 10 %

 stark gefährdet
Hangneigung 10 - 20 %

 sehr stark gefährdet
Hangneigung > 20 %

Grün- und Gartenland

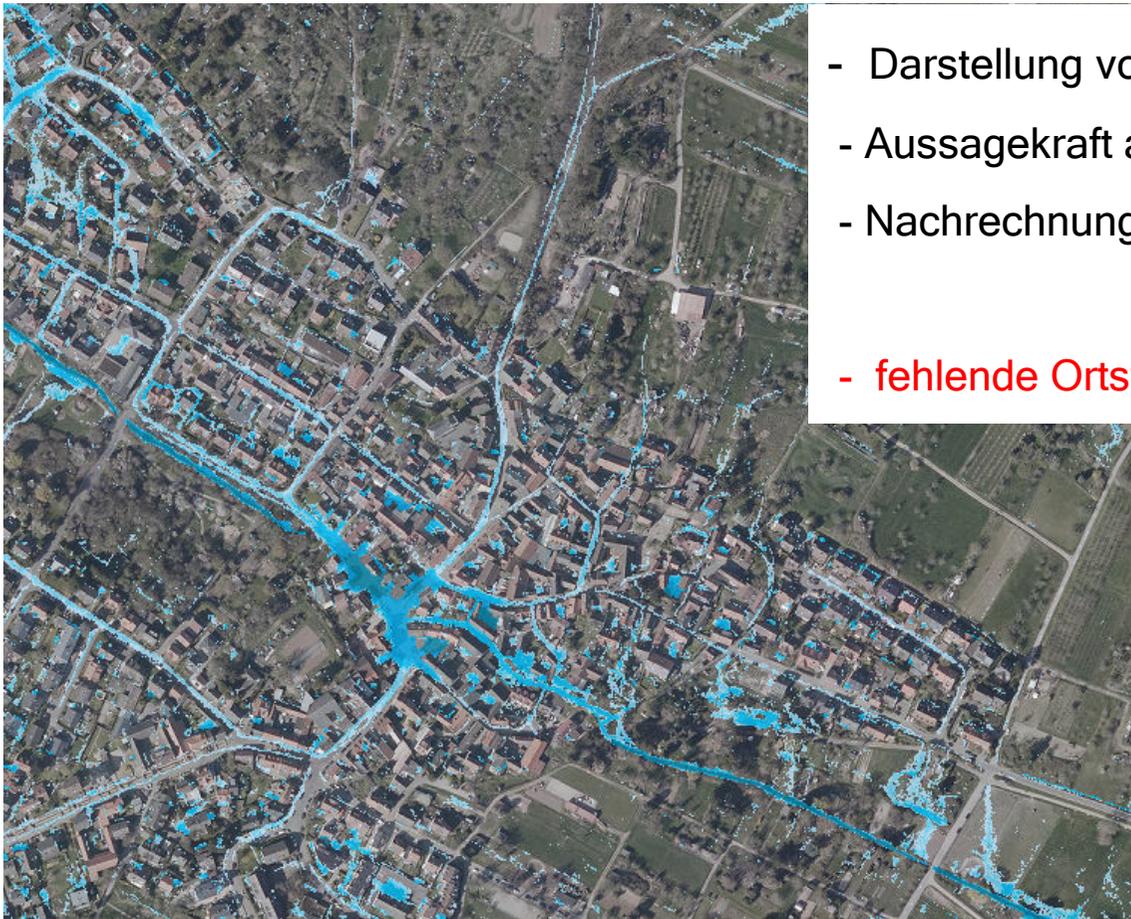
 nicht gefährdet
Hangneigung < 10 %

 mäßig gefährdet
Hangneigung 10 - 20 %

 mäßig gefährdet
Hangneigung > 20 %

Starkregengefahrenkarte

Bisher: Ortslagen Wäschbachsystem (hier: Kloppenheim)



- Darstellung von Senken
- Aussagekraft auch innerorts!
- Nachrechnung: Wirksamkeit von Maßnahmen
- fehlende Ortsteile ergänzen

Was ist geplant?

- Maßnahmen(katalog) aus Starkregen-Gefahrenkarte Wäscherbach umsetzen
→ Abflussvermeidung - Rückhaltung - schadfreie Ableitung
(Fertigstellung: 09/2021; aktuell Vorbereitung SV-Vorlage)
- Beauftragung Starkregen-Gefahrenkarte für Gesamt-Wiesbaden
(Stand: Förderbescheid ist eingegangen; Ausschreibeverfahren)

→ Sensible soziale Einrichtungen/Infrastruktur/schützenswerte Güter ausweisen
- Planungsleitfaden - Entwässerung
Erarbeitung im Rahmen eines *Workshops* mit allen Akteuren
Vision Entwässerung der Zukunft für Wiesbaden
→ **verbindliche Einführung (z.B. „Schwammstadt“ als Querschnittsaufgabe)**
(Stand: Förderbescheid ist eingegangen; Ausschreibeverfahren)
- Info-Broschüre Bürger und Erweiterung der Internet-Information
Erarbeitung auf Grundlage der *Workshop-Ergebnisse*
(Stand: Förderbescheid ist eingegangen; Ausschreibeverfahren)

Klimaanpassung - Starkregen in Wiesbaden
Umweltausschuss 14.09.2021

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!



LANDESHAUPTSTADT



AG - Starkregen
Umweltamt

www.wiesbaden.de